

POWR!

POSTKOLONIALES
WESTFALEN-LIPPE

Förderprogramm der
LWL-Kulturstiftung 2024

www.lwl-kulturstiftung.de
[@lwlculturstiftung](https://www.instagram.com/lwlculturstiftung)
www.powr2024.de



2024 widmet sich die LWL-Kulturstiftung zusammen mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) in kulturellen Angeboten in Westfalen-Lippe dem Thema Postkolonialismus.

22 Kulturprojekte aus Westfalen-Lippe richten unter dem Titel »POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe« ihre Blicke auf die koloniale Vergangenheit der Region und deren Auswirkungen und Bedeutungen für unsere heutige Gesellschaft. Ausstellungen in Museen und an besonderen Orten, Performances, Forschungs- und Vermittlungsvorhaben, Veranstaltungsreihen und Medienprojekte greifen verschiedene Aspekte unseres Alltags auf: Stadtbilder, Museumssammlungen, Sprache und Bildsprache, Körperwahrnehmung, Wirtschafts- und Handelssysteme.

POWR! – das steht für Gegenwärtigkeit, Kraft und Aktion, denn der Blick in die Vergangenheit bietet immer auch Impulse und Fragen zu unserer Gegenwart und Zukunft.



BIELEFELD

**Decolonize Ostwestfalen-Lippe –
Aktiv gegen Nachwirkungen kolonialer Herrschaft.
Ein digitales Kartenprojekt im OWL**

jetztzeit e.V. • Veranstaltungsreihe & Digitalprojekt
Bis Dezember in Bielefeld

In dem Projekt entsteht eine digitale Karte von Ostwestfalen-Lippe. Im Rahmen von Mitmach-Angeboten entwickeln die Teilnehmenden kreative Formate rund um koloniale Spuren und Orte in Ostwestfalen-Lippe. Workshops laden ein, diese Spuren zu entdecken und einen zukünftigen Umgang mit ihnen zu erarbeiten. Die Ergebnisse sind anschließend digital für alle in einer Karte abrufbar und werden im Herbst 2024 bei einer Veranstaltung offiziell präsentiert.

www.kollektiv-jetztzeit.de • @kollektiv_ jetztzeit

/IN A//S

DETMOLD

Kolonialismuskritik in Lippe

Kreis Lippe • Veranstaltungsreihe & Podcast
Bis Dezember im Kreis Lippe

Im Dialog mit Fachleuten forschen Schülerinnen und Schüler gemeinsam an der kolonialen Vergangenheit in Lippe. Dabei entwickeln sie bei ihren Besuchen in Museen und Archiven Ideen für einen angemessenen Umgang zu Objekten aus kolonialen Kontexten. In Themenführungen an verschiedenen Orten und in einem Podcast präsentieren sie ihre Ergebnisse an alle Interessierten und stoßen damit Dialoge an.

/IN A//S

DORTMUND

Das ist kolonial. Westfalens (un)sichtbares Erbe

LWL-Industriemuseum Zeche Zollern

Ausstellung • 14.06.2024–26.10.2025 in Dortmund

Die große Anker-Ausstellung des Themenjahres baut auf Kooperationen und Ergebnissen einer partizipativen Werkstatt aus dem Jahr 2023 auf. Daraus entstandene Interviews, künstlerische Arbeiten und Filme eröffnen neue Perspektiven und machen deutlich, wie Geschichte und Gegenwart miteinander verknüpft sind und zeigen: Westfalen hat viele Berührungspunkte mit dem Kolonialismus.

www.zeche-zollern.lwl.org • @zechezollerndortmund @dasistkolonial

Folklore, die es nicht gab

Labsa e.V. • Performance

Ab Sommer in Westfalen-Lippe

Das Ensemble ist auf der Suche nach Traditionen, die es nicht gab. Kann man zusammen einfach eine eigene Folklore erfinden? Mit Tänzen, Kostümen und Musik werden gemeinsam mit dem Publikum neue Traditionen erfunden. Ausgangspunkt sind »afrikanische« Stoffe, die aus Holland kommen und aus denen eine fortwährende Kolonialgeschichte gewebt wird.

www.labsa.de • @l_a_b_s_a

how to decolonize heimat

GrünBau gGmbH • Veranstaltungsreihe

Bis Dezember 2024 in Dortmund

In und um den »Heimathafen Nordstadt« in Dortmund werden koloniale Spuren im Dortmunder Hafen sichtbar: eine Ausstellung zu Migrationsgeschichten entsteht, am Thema Kaffee bestehende Ausbeutungszusammenhänge werden thematisiert, ein dekoloniales Denkmal auf dem Gelände des Heimathafens wird entwickelt. Zahlreiche Veranstaltungen laden ganzjährig ein, diesen Prozess zu begleiten.

www.gruenbau-dortmund.de • @gruenbau_dortmund



**AUS
ESSEN**

GEMUSICAL

Physical Theater Netzwerk e.V. • Musical

Ab März an verschiedenen Orten

Ein Musical über die Reise einer Kartoffel zu sich selbst: Das Performancekollektiv notsopretty macht am Beispiel der Kartoffel koloniale Strukturen und aktuelle Ernährungspolitiken sichtbar. Ausgehend von der kolonialen Migrationsgeschichte des Gemüses präsentiert das internationale Ensemble im Frühjahr und im Herbst ohrwurmfähige Songs, mitreißende Choreografien und absurde Spielszenen.

www.notsopretty.de • @notsopretty.kollektiv

www.physicaltheatrenetzwerk.de • @physicaltheatrenetzwerk



INNAWS HAGEN

Macheten, Tabak, Edelsteine – Koloniale Spuren in Handwerk und Gewerbe

LWL-Freilichtmuseum Hagen • Ausstellung mit
Themenweg • 05.05.–31.10.2024 in Hagen

Produkte wie Afrikaspaten oder Kaffee klingen auf den ersten Blick nicht nach westfälischen Handwerksprodukten, haben jedoch durch den globalen Handel eine enge Verbindung zum Handwerk, wie es in hiesigen Werkstätten betrieben wurde. Ein Themenweg mit 15 Stationen führt über das Museumsgelände und eröffnet neue Perspektiven. Verschiedene Veranstaltungen begleiten die Ausstellung.

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de • [@lwl_freilichtmuseumhagen](https://www.instagram.com/lwl_freilichtmuseumhagen)

Koloniale Spuren in Westfalen-Lippe. Eine digitale Quellensammlung für die Kultur- und Bildungsarbeit

Fernuniversität Hagen • Veranstaltungsreihe &
Digitalprojekt • Ab März 2024 in Westfalen-Lippe

Ausgehend von Beständen in Stadt- und Missionsarchiven entsteht eine digitale Plattform mit Materialien zur Kolonialgeschichte. Historische Schriftquellen, Bilder und Artefakte werden in Workshops vorgestellt und laden ein zu lokalen Diskussionen um globale Ressourcen- und Machtungleichgewichte. Online verfügbar sind die Materialien ab Ende 2024.

A//S

HAMM

Ganzheitliches postkoloniales Bild von Afrika in der deutschen Öffentlichkeit

Yes Afrika e.V. • Wanderausstellung
Bis Dezember 2024 in Westfalen-Lippe

Das heutige Afrika-Bild in vielen Medien spiegelt häufig immer noch die Gedanken und Wahrnehmungen einer kolonialen Vergangenheit wider. Die Wanderausstellung vermittelt ein alternatives, genaueres und multiperspektivisches Bild des afrikanischen Kontinents. Sie wirft einen ausgewählten Blick auf Leben, Kultur, Politik und Geschichten in Afrika. Mannigfaltige Ausstellungsorte laden ganzjährig zum Dialog ein.

www.yes-afrika.de • [@yesafrika_de](https://www.instagram.com/yesafrika_de)

A//N

HAVIXBECK

Schatten des Schattens. Sprache in (post)kolonialen Zeiten

Burg Hülshoff – Center for Literature • Ausstellung
und Veranstaltungsreihe • 27.04.–Dezember 2024 in
Havixbeck

Was bedeuten Sprechen und Schreiben in einer Welt »nach« dem Kolonialismus? Wie stark sind Sprachen kolonial geprägt, und kann Sprache selbst dazu beitragen, diese Prägung aufzubrechen? Es geht darum, historische Spuren in der Gegenwart wieder zu finden – zwischen Wissenschaft und Kunst, zwischen Westfalen und der Welt. Die Ausstellung »KÖRPER:SPRACHEN« präsentiert Ergebnisse aus den vorherigen Veranstaltungen.

www.burg-huelshoff.de • [@centerforliterature](https://www.instagram.com/centerforliterature)



HERNE

aware!

Pottporus e.V. • Residenz & Veranstaltungsreihe
Ab Herbst in Herne

Postkolonialismus meets Urbane Künste: Aus Sicht der urbanen Künste erarbeiten sechs Künstlerinnen und Künstler eine interdisziplinäre und performative Arbeit. Sie untersuchen zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Zusammenhänge in urbanem Tanz, Musikproduktion sowie Street-Art. Die Ergebnisse werden im Herbst in verschiedenen Veranstaltungen präsentiert.

www.pottporus.de • @pottporus_



MINDEN

Preußen auf See – Auf schwankenden Planken

LWL-Preußenmuseum • Ausstellung
18.11.2023–19.01.2025 in Minden

Preußen auf See lädt dazu ein, die »schwankenden Planken« der preußischen Seefahrtsgeschichte zu erkunden: Wer machte sich aus Preußen übers Meer in die Welt auf? In welchen Gegenden wurden Beziehungen geknüpft? Auf welche Weise stand preußische Seefahrt in Verbindung mit Kolonialpolitik und hatte Auswirkungen auf Menschen in Übersee? Die Ausstellung nähert sich diesen Fragen einmal aus globaler, einmal aus ganz persönlicher Perspektive und erzählt beinah vergessene maritime Geschichte(n).

www.lwl-preussenmuseum.de • @preussenmuseum

(Post)kolonial vor Ort: Regionale Perspektiven auf eine Problemgeschichte der Gegenwart

LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte

Veranstaltungsreihe • März bis August in Westfalen-Lippe

Mit Workshops und Diskussionsangeboten werden sowohl übergreifende Themen als auch regionalspezifische Fragen zum postkolonialen Westfalen-Lippe diskutiert. Sechs Veranstaltungen setzen aktuelle kritische Debatten in regionalen Bezug und entwickeln sie weiter – immer vor dem Hintergrund der Geschichte des Kolonialismus aus der Region. Filmvorführungen ergänzen die Veranstaltungen.

www.lwl-regionalgeschichte.de

#Postkolonialismus: Ein mehrteiliges Podcast-Special

LWL-Kulturabteilung • Podcast

Ab Januar monatlich

Dieser Podcast begleitet das Themenjahr: In den Folgen kommen Interviewpartner und -partnerinnen aus Kultur, Wissenschaft und Zivilgesellschaft mit der Podcasterin Claudia Linzel von »Die Leichtigkeit der Kunst« zu einzelnen Aspekten des Postkolonialismus zu Wort. Darin geht es um Rückblicke, sprachliche Prägungen, aber auch darum, wie und wo die heutige Gesellschaft mit einem Bewusstsein um das Fortwirken kolonialer Strukturen aktiv solche Prägungen aufbrechen kann.

www.dieleichtigkeitderkunst.de • [@die_leichtigkeit_der_kunst](https://www.instagram.com/die_leichtigkeit_der_kunst)

Westfalia – Westfalen und der Kolonialismus.

Ein fiktiver Hörspiel-Podcast mit echten Expertinnen und Experten

LWL-Medienzentrum für Westfalen • Hörspiel-Podcast

Ab Sommer 2024

In sechs Folgen werden koloniale Themenbereiche angelehnt an die Lebensgeschichte des Münsterländer Kolonisten Heinrich Schulte-Altenroxel aufgegriffen. Szenische Elemente und Infoparts sowie O-Töne von Expertinnen und Experten erläutern daran ihre bis heute andauernde postkoloniale Wirkung, z.B. beim alltäglichen Kaffee oder bei der Frage, wie mit rassistischer Sprache in Büchern umgegangen werden soll.

www.lwl-medienzentrum.de • [@westfalen_foto](https://www.instagram.com/westfalen_foto)

PADERBORN

Highdigenous Live! Das Festival des Staunens

Kabakoo e.V. • Festival • 11.–13.07.2024 in Paderborn

Hightech trifft indigenes Wissen – und lädt zum Staunen ein. Akteurinnen und Akteure aus Mali und Westfalen bearbeiten in Seminaren, Workshops, VR-Installationen und Konzerten drei Themen: Bauen & Wohnen, Musik und innovatives Lernen. Höhepunkt ist ein Festival am Campus der Universität Paderborn, das neueste Technologien und indigene Wissensformen zusammenbringt.

www.highdigenous.live

WITTEN

Rohstoffe, Ressourcen, Reichtum?

LWL-Museum Zeche Nachtigall • Ausstellung
Ab Herbst in Witten

In einer App-gestützten Ausstellung erkunden Besucherinnen und Besucher die postkolonialen Bezüge des Rohstoffhandels. Spielerisch sollen Lösungen für einen gerechten und nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen und Ressourcen gefunden werden. Dabei werden die koloniale Geschichte des heutigen Rohstoffhandels – und auch des Gebäudes des Museums selbst – beleuchtet.

www.zeche-nachtigall.lwl.org • [@zechenachtigall](https://www.instagram.com/zechenachtigall)



MÜNSTER

Flurstücke 024

Flurstücke e.V • Festival • 27.–30.06.2024 in Münster

Das etablierte Outdoor-Festival für Theater, Film und Tanz widmet sich in diesem Jahr mit künstlerischen Interventionen postkolonialen Bezügen im Stadtraum Münster. Außergewöhnliche Projekte der darstellenden Künste – ein Dekolonialwarenladen, eine Installation und eine Mitmach-Performance – laden im öffentlichen Raum zur Reflexion und zum Gespräch ein.

www.flurstuecke.com • [@flurstuecke_festival](https://www.instagram.com/flurstuecke_festival)

LieferkettenBefreiungsTheater

Musifratz e.V. • Theater, Workshops und Kochevents
Bis April 2025 in ganz Westfalen-Lippe

Theater, Workshops und Kochevents beleuchten die postkolonialen Zusammenhänge bei Lebensmitteln und Lieferketten. Partizipatives Theater und interaktive Workshops reflektieren das Verhältnis von Ernährung und Macht. Perspektivwechsel und Information zu Postkolonialismus und Rassismus stehen im Fokus des Projekts.

www.lkbt-ms.net • [@lieferkettenbefreiungstheater](https://www.instagram.com/lieferkettenbefreiungstheater)

Mapping the Object – Objekte aus kolonialen Kontexten in westfälisch-lippischen Museen

Universität Münster • Forschungsprojekt
Mai bis Juni in Westfalen-Lippe

Kleinere Museen in Westfalen-Lippe mit außereuropäischen Beständen aus kolonialen Kontexten sind Forschungsfeld des Projektes. Grundlage dafür bietet eine bereits existierende, veraltete Datenbank mit rund 1.000 Objekten, die geprüft und bereinigt wird. In Workshops und Präsentationen werden die Bestände vorgestellt und diskutiert, wie Museen neue Erkenntnisse darüber in ihre Arbeit einfließen lassen können.

Koloniale Kontinuitäten überwinden

Eine-Welt-Netz NRW e.V. • Veranstaltungsreihe mit Theater, Vorträgen, Lesungen und mehr • Ab März in Westfalen-Lippe

In zehn Städten werden mit Theateraufführungen, Fachvorträgen, Diskussionen, Workshops, Lesungen, Ausstellungen und Filmvorführungen Räume und Gelegenheiten geschaffen, kolonialen Kontinuitäten zu begegnen und über sie zu lernen. Künstlerische Formate und ein offener Dialog wecken die Bereitschaft, sich zu erinnern und neue Sichtweisen einzunehmen.

www.eine-welt-netz-nrw.de • @eineweltnetznrw_ev

Parkour des Erinnerns

Kreativ-Haus Münster e.V. • Tanz-Performance
August bis November in Westfalen-Lippe

Verschiedene Tanz-Performances machen Spuren des Kolonialismus im Körper sichtbar. Schwarze Künstlerinnen und Künstler erforschen über ihre Körper ihr Verständnis von Selbstermächtigung in einer weißen Dominanzgesellschaft. Ihre Erfahrungen drücken sie in zeitgenössischen Tanztechniken aus.

www.kreativ-haus.de • @kreativhaus_weiterbildung
www.proartist-nrw.de

Die LWL-Kulturstiftung fördert Kulturprojekte aller Sparten aus und in der Region Westfalen-Lippe. Seit 2021 setzt sie mit Förder- und Themenschwerpunkten, zu denen aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte in Kulturangeboten beleuchtet werden, Highlights in der Kulturszene auch über die Region hinaus.

Mit »POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe« trägt sie ein Thema, das oftmals in den Metropolen der Republik verhandelt wird, in die Verbandsregion. Damit will sie Bewusstsein für koloniale Prägungen schaffen, Fragen der Erinnerungskultur diskutieren und Ideen für das aktuelle sowie künftige Zusammenleben Raum geben.

Termine und weitere Informationen zum Themenjahr »POWR! Postkoloniales Westfalen-Lippe« unter:

www.lwl-kulturstiftung.de
www.powr2024.de



@lwlkulturstiftung

Impressum

LWL-Kulturstiftung
Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48145 Münster

Redaktion

Milena Täschner, Anja Tomasoni

Grafik

breeder design

Stand: April 2024, Änderungen vorbehalten